

„Mir hat unglaublich gut gefallen, dass sich der Studiengang der Europa-Idee vor allem darüber annähert, Europa in Wechselwirkung zu einem globalen Netzwerk zu sehen. Das bedeutet, man bleibt nicht nur innerhalb dieser ‚Blase‘ Europa und schaut sich an, wie Europa innerhalb funktioniert, sondern man hat diesen Perspektivwechsel mit dabei. Und besonders gut fand ich, dass wir den tatsächlich nicht nur theoretisch vollzogen haben, sondern ganz praktisch durch das Auslandssemester im außereuropäischen Ausland.“

Studentin (Jahrgang 2015/16)

Berufsbilder und Perspektiven

Der Studiengang „Kulturelle Grundlagen Europas“ qualifiziert die Absolvent*innen für **vielfältige Berufsfelder im internationalen Kontext** – etwa in Organisationen und NGOs, im Bereich Kulturaustausch, in Stiftungen und Verlagen sowie in Medien und dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Einbindung von Praktika, Sprachkursen, Schlüsselqualifikationen sowie eigener Transfer-Projekte in den Studienplan ermöglicht die Erlangung spezifischer Qualifikationen und **berufspraktischer Erfahrungen** zur Ergänzung des individuellen wissenschaftlichen Studienschwerpunkts.

Das Studium bereitet außerdem auf ein **kulturwissenschaftliches Promotionsstudium** vor: An ein **exzellentes Forschungsumfeld** angebunden, bietet der Studiengang den Studierenden Einblicke in die vielfältige Forschung am kulturwissenschaftlichen Schwerpunktbereich der Universität Konstanz. Der Studiengang bietet Möglichkeiten für die Förderung eigener Forschungsprojekte im Rahmen der Masterarbeit sowie in der Übergangsphase zwischen Studium und Promotion.

Die jährlich stattfindende **Klausurtagung** sowie ein **Alumni-Netzwerk** fördern die Vernetzung und den Austausch zwischen Studierenden und Absolvent*innen, zeigen Karrierewege auf und ermöglichen **Orientierung im Hinblick auf den Berufseinstieg**.

Kurzüberblick

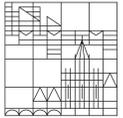
Abschluss	Master of Arts
Studienbeginn	Wintersemester
Studiendauer	4 Semester
Auslandssemester*	obligatorisch
ECTS	120
Bewerbungsschluss	15. Juli

*im außereuropäischen Ausland

„Der Studiengang ‚Kulturelle Grundlagen Europas‘ ist interdisziplinär ausgerichtet. Wir haben die Möglichkeit, zwischen vier Schwerpunkten zu wählen und das ermöglicht mir und meinen Kommilitoninnen sehr individuelle Schwerpunktsetzungen.“

Studentin (Jahrgang 2016/17)

Universität
Konstanz



Masterstudiengang (M.A.)



Ein interdisziplinäres und kulturwissenschaftliches Studium in Konstanz und der Welt

Kontakt & Informationen:

– referent.litwiss@uni-konstanz.de
– litwiss.uni.kn/master-kge

Bewerbungsschluss: 15. Juli

Jetzt bewerben!

Europa aus globaler Perspektive studieren

Das **kulturwissenschaftliche Programm** des M.A.-Studiengangs „Kulturelle Grundlagen Europas“ widmet sich neben den **kulturellen Dimensionen Europas** insbesondere den **komplexen Wechselbeziehungen zwischen europäischen und globalen Entwicklungen**.

Der Studiengang ist institutionell im Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften angesiedelt, jedoch fächerübergreifend konzipiert und greift neben dem kulturwissenschaftlichen Kernbereich explizit andere Disziplinen auf. Vor allem die Geschichtswissenschaften und die Soziologie sind stark vertreten. Das Programm wurde zum Wintersemester 2008/09 auf Initiative des Exzellenzclusters „Kulturelle Grundlagen von Integration“ eingerichtet. Seit 2019 kooperiert der Studiengang mit dem kulturwissenschaftlichen Forschungszentrum „Kulturen Europas in einer multipolaren Welt“.

Konzept & Inhalte

- **Wie wird Europa von außen gesehen?**
- **Wie sieht Europa sich selbst?**
- **Was hält Europa zusammen?**
- **Was treibt Europa auseinander?**

Im Masterstudiengang „Kulturelle Grundlagen Europas“ geht es um die **kulturwissenschaftliche Erforschung des Konzepts ‚Europa‘**. Es wird davon ausgegangen, dass Europa niemals ausschließlich eine europäische Angelegenheit gewesen ist. Die kulturellen Dynamiken Europas berühren die (post-)kolonialen Verflechtungen, die gegenwärtigen Migrationsbewegungen und die interkulturellen Verständigungen im Zuge der Globalisierung. Für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex bietet der Studiengang eine **interdisziplinäre (kultur)theoretische Ausbildung mit praxisrelevanten Aktualitätsbezügen**.

Studienaufbau

Der Studiengang gliedert sich in den **Kernbereich** sowie vier **Vertiefungsbereiche**, von denen die Studierenden einen als ihren Schwerpunkt wählen. Es können Veranstaltungen aus den Disziplinen Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft, Geschichte, Soziologie, Ethnologie, Philosophie, Politik- und Verwaltungswissenschaft sowie Rechtswissenschaft belegt werden.

Im Kernbereich angesiedelte Tutorien, ein eigenes Mentoring-Programm, das Kolloquium „Europaparlament“ sowie das Examenkolloquium gewährleisten eine **optimale Betreuung** der Studierenden. Die Unterrichtssprache ist i.d.R. Deutsch – in einzelnen Lehrveranstaltungen auch Englisch oder eine andere europäische Sprache.

Kernbereich

Kulturtheorien und Kulturgeschichte
Studiengangs-Kolloquium „Europaparlament“

Vertiefungsbereiche (Wahlpflicht)

- I. Narrative, Bildwelten, Imaginationsräume
- II. Soziale Dynamiken
- III. Politische Konstruktionen
- IV. Wissenschaft, Technik, Ökonomien

Ergänzungsbereich

Ergänzende Lehrveranstaltungen, Praktika, Sprachkurse, Schlüsselqualifikationen, Studienprojekte

Auslandssemester

an einer außereuropäischen Partneruniversität

Abschlussmodul

Examenskolloquium, Masterarbeit, Abschlussprüfung

Auslandssemester

Zentraler Bestandteil des viersemestrigen Studiums ist das Auslandssemester an einer der acht Partneruniversitäten im **außereuropäischen Ausland**.

Das Studium außerhalb des europäischen Kulturraums ermöglicht den Studierenden einen **Perspektivwechsel**: Wie wird Europa von außen gesehen? Welche anderen, alternativen Wissensordnungen, Theorien und Konzepte gibt es neben den weltweit wirkenden eurozentrischen Modellen?

Internationale Partneruniversitäten

- Universidad Nacional de Tres de Febrero (Argentinien)
- Universidad de Santiago de Chile (Chile)
- Lingnan University of Hong Kong (China)
- Fudan University (China)
- Jawaharlal Nehru University (Indien)
- University of Guelph (Kanada)
- University of Pretoria (Südafrika)
- University of California, Berkeley (USA)

